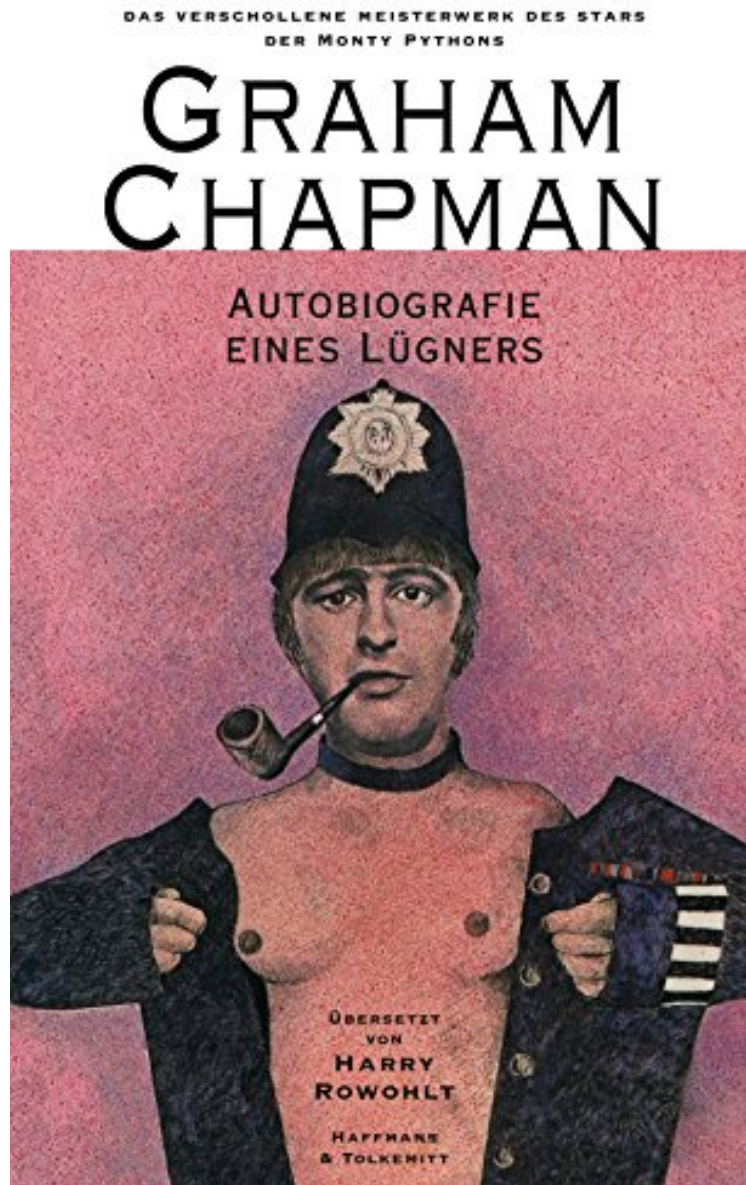


(Free read ebook) Autobiografie eines Lgners

Autobiografie eines Lgners

Von Adams Douglas, Rowohlt Harry, Cleese John, Idle Eric, Graham Chapman

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #278672 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-16Erscheinungsdatum: 2012-03-16File Name: B012U8116Q | File size: 59.Mb

Von Adams Douglas, Rowohlt Harry, Cleese John, Idle Eric, Graham Chapman : Autobiografie eines Lgners before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Autobiografie eines Lgners:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartig

Witzig und leider keine Aussicht auf Fortsetzung Von B. Kunze Ich gebe es zu, ich gehöre auch zu denen, die ganze Textpassagen aus "Das Leben des Brian" auswendig kennen und Teile davon in den Alltagswortschatz bernommen haben. Für alle gleichgesinnten Monty Python Fans ist dieses Buch ein absolutes "must have". Herrlicher britischer Humor (zum Teil tief schwarz), mit ein paar erstaunlichen Lebensweisheiten. (Groartig der Exkurs über Hockend-Gebrende und die Gestaltungsvorschläge für Kreisle) Wer noch Tipps für's Coming out benötigt, oder aber ein Vorbild braucht für die ungehemmte Lust am Leben, dem sei dieses Buch ebenfalls empfohlen. Und wenn man dann am Ende des Buches angelangt ist, wird man schon ein wenig traurig mit der Erkenntnis, dass da nix mehr kommen wird! Cheers Mr. Chapman! PS: Und was auch immer über die Übersetzung von Harry Rowohlt an positiven Lobhudeleien zu lesen ist - sie stimmen alle! 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. And now for something extreme... Von Edgar Loesel Graham Chapman (1941-1989), von Hause aus studierter Arzt, war der verrückte Exzentriker der Monty Python-Truppe, der Knig Artus in "Monty Python the Holy Grail" und der Brian in "Life of Brian". Er konnte zwar durchaus als pfeifenrauchender Gentleman erscheinen, war aber genauso gut in der Lage war, sein Gemicht auf die Theke zu legen, mit seinen Freunden Keith Moon und Harry Nilsson auf Safttour zu gehen, oder auf der Bühne als Karotte verkleidet das versammelte Publikum mit Schweigen zu braskieren. Surrealer Humor, der Kampf gegen den Alkoholismus, eine offen und lustvoll gelebte Homosexualität und der Drang zu besonders gefährlichen Aktivitäten gehören zu den weiteren Zutaten, die das Leben des früh an Krebs verstorbenen Chapman zu etwas Besonderem machen. Kein Wunder also, dass diese 1980 erschienene Liar's Autobiography mehrere Autoren benötigte, einer davon Douglas Adams, der ab 1974 eher erfolglos mit Chapman kollaborierte und später selbst berühmt wurde. Wer die Lektüre des englischen Originals scheut (das so fürchterlich verschollen, wie es der Verlag bezeichnet, nun auch wieder nicht ist), der ist mit dieser gediegen aufgemachten deutschen Übersetzung gut bedient. Übersetzer Harry Rowohlt steuert erhellende Fußnoten bei und die Trauerrede von John Cleese gibt es als Bonus. Aber aufgepasst: Alles ist erlogen ... und verrät doch mehr über die Person als es jede noch so faktenreue Biografie könnte. Aber auch das könnte gelogen sein, so dass es gut möglich ist, dass alles im Buch stimmt, man aber nichts über den wahren Graham Chapman erfährt ... Aber lesen Sie selbst! Willkommen auf einer Achterbahnfahrt durch das "Life of Graham". 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade Von Jeeves Ich bin jetzt bei Seite 90, und habe auch zwei Kapitel "weiter hinten" gelesen. Es war mhsames, über mehrere Nächte verteiltes Lesen (und kopfschüttelnd weggelegt). Sorry, wenn ich leider schreiben muss, bei aller Hochachtung vor seiner Leistung als Autor und Actor bei den Pythos: sein Buch gefällt mir nicht. Zu wirr zusammengestoppelt, zudem meist (bisher: immer) belanglos, und in einer Art geschrieben, die recht "kalt" überkommt. Der Text berührt mich einfach nicht. Er ist emotionslos. Meinungslos. Andere "Humoristen" - wenn sie sich in Buchern uern - haben zumindest einen Standpunkt, wollen etwas mitteilen, klingen vor allem "menschlich". Und witzig, lustig, ansant. Hier: nix davon. Leider. Ich überlege gerade: Nee, ich musste nicht ein einziges mal lcheln bei der mhsamen Lektüre. Schade

Kurzbeschreibung Hier kommt die irrwitzige, wahre, surreale, traurige, saukomische, teils erstunken und erlogene Lebensgeschichte des früh verstorbenen Monty Python-Gründungsmitglieds Graham Chapman, dem Brian aus Das Leben des Brian. Aufgeschrieben von ihm selbst, mit Unterstützung von Douglas Adams. Grahams Autobiografie hat alles, was die Bezeichnung pythonesk ausmacht: Scherzen, schwarzen, krassen Humor, absurde Szenen ohne Pointe, grafische Elemente, fantastische Einschbe und gleichzeitig etwas sehr Gebildetes und Britisches. Die Autobiografie eines Lgners erzählt von Chapmans Jugend in der Provinz als Sohn eines einfachen Polizisten, von seinen Jahren in Eton und Cambridge, von seiner Liebe zu den Bergen und seiner fatalen Beziehung zum Alkohol. Von der Arbeit der Pythons auf Tourneen und bei Dreharbeiten. Und von seiner recht spät entdeckten Liebe zum gleichen Geschlecht. Hier treten sie alle auf: Die scherzen Lehrer und verrückten Polizisten, die John Cleeses und Michael Palins, die Oscar Wildes und G.K. Chestertons, die den Python-Kosmos bevölkern. Ein in Deutschland bisher unbekanntes Stück Monty Python eine groartige, Inngst berflügte Entdeckung. Aufgrund der unzähligen Anspielungen und scheinbar nicht übertragbaren Witze, hat sich seit dem Erscheinen des Buchs in England 1980 ein Jahr, nachdem Das Leben des Brian in die Kinos kam kein deutscher Übersetzer an das Buch gewagt. Harry Rowohlt beweist nun, dass eine Übersetzung sehr wohl möglich ist (wenn man es kann) und damit auch wieder einmal, dass er der beste und komischste Übersetzer und Nachdichter ist und bleibt. Die Autobiografie eines Lgners wird gerade von den restlichen Monty Pythons und mit Hilfe von 15 Trickfilmstudios verfilmt - der erste Film aus dem Umfeld der Pythons seit Ein Fisch namens Wanda. Kinostart: 2012. Pressestimmen Es gibt wohl keinen Besseren als Rowohlt für die Übersetzung eines Werks, das zwischen subtiler Komik und derbem Kalauer changiert. (qwien.at) Urkomisch, deftig und absurd, aber auch leiser und intellektuell beleuchtet die Autobiografie das exzessive Leben des Graham Chapman, das nicht einmal ein halbes Jahrhundert gedauert hat. (WDR3, Resonanzen) Pflichtlektüre für Monty Python-Fans. (The New Yorker) Kurzbeschreibung Hier kommt die irrwitzige, wahre, surreale, traurige, saukomische, teils erstunken und erlogene Lebensgeschichte des früh verstorbenen Monty Python-Gründungsmitglieds Graham Chapman, dem Brian aus Das Leben des Brian. Aufgeschrieben von ihm selbst, mit Unterstützung von Douglas Adams. Grahams Autobiografie hat alles, was die

Bezeichnung pythonesk ausmacht: Schräge, schwarzen, krassen Humor, absurde Szenen ohne Pointe, grafische Elemente, fantastische Einschübe und gleichzeitig etwas sehr Gebildetes und Britisches. Die Autobiografie eines Lgners erzählt von Chapmans Jugend in der Provinz als Sohn eines einfachen Polizisten, von seinen Jahren in Eton und Cambridge, von seiner Liebe zu den Bergen und seiner fatalen Beziehung zum Alkohol. Von der Arbeit der Pythons auf Tourneen und bei Dreharbeiten. Und von seiner recht spät entdeckten Liebe zum gleichen Geschlecht. Hier treten sie alle auf: Die schrägen Lehrer und verrückten Polizisten, die John Cleeses und Michael Palins, die Oscar Wildes und G.K. Chestertons, die den Python-Kosmos bevölkern. Ein in Deutschland bisher unbekanntes Stück Monty Python eine großartige, längst berflügelte Entdeckung. Aufgrund der unzähligen Anspielungen und scheinbar nicht tragbaren Witze, hat sich seit dem Erscheinen des Buchs in England 1980 ein Jahr, nachdem Das Leben des Brian in die Kinos kam kein deutscher Übersetzer an das Buch gewagt. Harry Rowohlt beweist nun, dass eine Übersetzung sehr wohl möglich ist (wenn man es kann) und damit auch wieder einmal, dass er der beste und komischste Übersetzer und Nachdichter ist und bleibt. Die Autobiografie eines Lgners wird gerade von den restlichen Monty Pythons und mit Hilfe von 15 Trickfilmstudios verfilmt - der erste Film aus dem Umfeld der Pythons seit Ein Fisch namens Wanda. Kinostart: 2012.